

15 Kerzen für 15 erfolgreiche Jahre

Bewerbungsplanspiel des Vereins „Pro Arbeit“ feierte 15. Geburtstag

Rosenheim – „Ich bin froh über all die Tipps, die ich gerade erhalten habe“, sagte John, nachdem er sein Vorstellungsgespräch erfolgreich gemeistert hatte. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus der Region stellten sich an einem Vormittag den Mittelschülern zur Verfügung, damit diese ein Vorstellungsgespräch unter realen Bedingungen üben können. „Ich war vor dem Gespräch total aufgeregt“, berichtet Fatma. „Ich wusste nicht, dass selbst die Kleidung, die man trägt, einen Eindruck macht“, ergänzte Burak. Sowohl Fatma und Burak als auch John erblickten 1999 – dem Geburtsjahr des Projektes Bewerbungsplanspiel – das Licht der Welt. Damals initiierten die Jugendsozialarbeiter des Vereins „Pro Arbeit“ das erste Bewerbungsplanspiel.

Jährlich wird dieses für die achten und neunten Klassen durchgeführt. Den Mittelschülern wird an einem Vormittag die Möglichkeit gegeben, Bewerbung und Vorstellungsgespräch unter Realbedingungen zu üben.

Die Jugendsozialarbeiterinnen Gudrun Bahr und Gabi Futscher sind sich einig: „Der Aufwand für Organisation, Durchführung und Nachbereitung lohnt sich.“ Als Unterstützung und Vorbereitung für die Schüler auf



Kuchenübergabe zum 15-Jährigen des Bewerbungsplanspiels: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter Jürgen Barry (von links) und Wolfgang Kind, Helena Huber von der Firma Steelcase, Botho Lebe von der Firma Axmax, Gabi Futscher von „Pro Arbeit“, Gerhard Posselt von der Firma Posselt und Verena Berninger von der Barmer-GEK.

FOTO RE

die heiße Bewerbungsphase konzipiert, stellt das Bewerbungsplanspiel mittlerweile auch einen Gewinn für die Ausbildungsbetriebe dar.

Diese bestätigen einstimmig, dass man den einen oder anderen späteren Auszubildenden schon im Bewerbungsplanspiel kennengelernt hatte. „Ich freue mich schon heute, Sie und Ihre Schüler unterstützen zu dürfen“, schreibt Eva Auer von der AOK auf die jährlich wiederkehrende Anfrage zum Bewerbungsplanspiel.

15 Jahre gibt es nun das

Bewerbungsplanspiel – Zeit für den Verein „Pro Arbeit“, sich besonders bei den beteiligten Betrieben zu bedanken, viele sind schon seit 1999 immer mit dabei und stehen dem Verein aktiv zur Seite.

Für die teilnehmenden Mittelschulen ist das Bewerbungsplanspiel zum festen Bestandteil im Schuljahr geworden. Herbert Unterreiner, Schulleiter der Mittelschule am Luitpoldpark dankt ausdrücklich den Jugendsozialarbeiterinnen von „Pro Arbeit“ für die engagierte

Durchführung.

Hermine Deindl, Schulleiterin der Mittelschule Fürstätt, drückte ihren Dank mit einem selbst gebackenen Kuchen mit 15 Kerzen aus und wünscht sich „weitere 15 erfolgreiche Jahre“ in der Kooperation mit den regionalen Ausbildungsbetrieben.

Weiter Informationen über den Verein „Pro Arbeit“ und die Jugendsozialarbeit an Schulen gibt es unter der Telefonnummer 806 96 30 und im Internet unter www.pro-arbeit-rosenheim.de.

re